

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 211.

Sonnabend den 30. Juli.

1853.

Stadttheater.

Am 28. d. M. gab man das Raupach'sche Sittengemälde „Vor hundert Jahren“, nachdem dasselbe längere Zeit hindurch geruht hatte. Vor dem gegen das Ende der dreißiger Jahre beginnenden Aufschwunge, den die deutsche Bühnenliteratur dadurch erhielt, daß sich die talentvollsten Schriftsteller dem Theater wieder zuwandten, beherrschte Raupach im Verein mit der Frau Birch-Pfeiffer fast ausschließlich das deutsche Theater, und es war diese Herrschaft Raupach's (den wir übrigens durchaus nicht das Leid anthun wollen, ihn mit der genannten dramatischen Zuschneiderin in eine Kategorie zu stellen,) der damaligen Uebersetzungsluth gegenüber eine berechtigte. Jetzt gehört das Erscheinen eines Raupach'schen Stückes auf den Brettern zu den Seltenheiten; für die etwas hausbackene Poesie des Berliner Professors hat man jetzt keinen Sinn mehr — eine gewisse ehrenwerthe künstlerische Gesinnung und Bühnengeschick können das nicht aufwiegen, was unserer damaligen Kunstanschauung widerstrebt. Das Sittengemälde „Vor hundert Jahren“ hat sich von allen Raupach'schen Stücken mit am längsten erhalten, weil es einen historischen Hintergrund hat und staatliche und Lebensverhältnisse schildert, aus denen unsere gegenwärtigen sich entwickelten und mit denen diese immer noch in naher Beziehung stehen. Eine consequente Durchführung der Cha-

raktere, ein geschicktes Herbeiführen komischer Situationen werden dem Stücke auch jetzt noch eine gewisse Geltung verschaffen, und jedenfalls würde es in seiner Totalität noch besser wirken, wenn der Schluß weniger matt und erzwungen wäre. Das Werk wurde von dem nicht sehr zahlreich versammelten Publicum sehr gut aufgenommen.

Die Darstellung war im Ganzen eine gute zu nennen. Herr Rudolph gab den Fürsten Leopold von Dessau; dergleichen Rollen liegen dem eigentlichen Fache dieses Darstellers fern, dennoch gelang es ihm, ein im Ganzen wohlgetroffenes Bild dieses Helden zu geben, wenn wir auch gewünscht hätten, daß die dem alten Dessauer allerdings eigen gewesene lustige Seite etwas weniger auf Kosten der Burschheit hervorgetreten wäre. Sehr gelungen stellte Herr Rudolph die Wandelung dar, die mit dem Fürsten in Folge der Predigt des Candidaten Starke vorgeht. Herrn Pauli's Prorektor Lange, Fr. Liebig's Philippine, Herrn Behr's Korporal Sturm waren treffliche Leistungen. Besonderes Lob verdiente Herr Herboldt in der kleinen aber sehr dankbaren Rolle des Candidaten Starke. Alle übrigen bedeutenderen Rollen waren durch Fr. Kalburg (Marie) und die Herren Böckel (Seibold), Mengel (Strumpf), Ballmann (Wer) und Lobe (Mortier) gut vertreten. *h.

Vom 23. bis 29. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. Juli.

Peter Johann Duborgh, 62 Jahre alt, königl. Beamter in Christiania, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Mädchen, 3 $\frac{1}{2}$ Monate alt, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Knabe, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, im Jacobshospitale.

Sonntag den 24. Juli.

Igfr. Therese Janich, 66 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters hinterlassene Tochter, Bürgerin und Hausbesitzerin, in der Ritterstraße.

Ein Knabe, 6 Tage alt, August Julius Jagemann's, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Sohn, im Bühl.

Johanne Sophie Friederike Lorenz, 49 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Bäckermeisters Ehefrau, in der Querstraße.

Johann August Krüger, 42 Jahre alt, Bürger und Lohnkutscher, in der Gerberstraße.

Eleonore Erdmuthé Daniel, 43 Jahre alt, Landkramers Wittwe, in der Kreuzstraße.

Montag den 25. Juli.

Auguste Louise Friederike Engelbrecht, 29 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kramers Ehefrau, in der Zeiger Straße.

Igfr. Johanne Henriette Schmeling, 42 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.

Ein todtgeb. Knabe, Eduard Groß's, Kattendrucker's Sohn, im Raundörschen.

Dienstag den 26. Juli.

Igfr. Sophie Wilhelmine Werner, 49 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. älteste Tochter, am Neukirchhofe.

Franziska Eina Gröber, 1 Jahr 3 Monate alt, Bürgers und Schänkwirths Tochter, im Halle'schen Gäßchen.

Christiane Elisabeth Steller, 77 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Aufläders Wittwe, Incorporirte im Johannishospitale.

Heinrich Friedrich Elvers, 28 Jahre alt, Buchdrucker aus Lappfeld, im Jacobshospitale.

Immanuel Christian Groschupp, 29 Jahre 10 Monate alt, Schlossergeselle bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in der Eisenbahnstraße.

Carl Robert Hertel, 31 Jahre alt, Schriftseher aus Ransdorf, im Jacobshospitale.

Friedrich Paul Winder, 11 Wochen alt, Markthelfers Sohn, im Sporergäßchen.

Emil Otto Berner, 14 Tage alt, Instrumentmachers Sohn, in der Antonstraße.

Mittwoch den 27. Juli.

Christiane Rosine Linde, 59 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Fischhändlers Wittwe, in der Frankfurter Straße.

Johanne Altstädt, 36 Jahre alt, Tischlers in Volkmarisdorf Ehefrau, im Jacobshospitale.